

FAKTENBLATT

**MONITORING UND
EVALUIERUNG VON
RESETTLEMENT-
UND ERGÄNZENDEN
AUFNAHMEPROGRAMMEN
FÜR FLÜCHTLINGE
UND ANDERE
SCHUTZBEDÜRFTIGE
PERSONEN**

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PUNKTE

- Ein systematischer Ansatz zur fortlaufenden Prüfung von Programmserfolgen, eigenen Erfahrungen und gewonnenem Wissen kann durch Monitoring und Evaluierung (M&E) Resettlement¹- und ergänzende Aufnahmeprogramme auf unterschiedliche Weise stärken. Vor allem kann M&E dazu beitragen, das Design eines Programms zu verfeinern, seine Kosteneffizienz zu verbessern, eine evidenzbasierte Entscheidungsfindung zu unterstützen und eine positivere Erfahrung sowohl für die Flüchtlinge und andere schutzbedürftigen Personen als auch für die Freiwilligen oder Paten zu schaffen, die sie unterstützen - unabhängig davon, ob es sich um Privatpersonen, Universitäten oder Unternehmen handelt.
- Ausgereifte M&E-Prozesse sind in die Struktur eines Programmdesigns integriert. Sie beinhalten von Beginn an eine Reflexion über die Ziele des Programms, eine Vereinbarung über spezifische Indikatoren zur Verfolgung dieser Ziele und die dafür notwendige Datenerfassung sowie ein gemeinsames Verständnis darüber, welche Interessengruppen an diesen Bemühungen beteiligt sein werden und welche Rollen diese haben.
- Die Einbeziehung von M&E in die Programmbudgets ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass diese Bemühungen über ausreichende Ressourcen und nachhaltiges Engagement verfügen, um wirksam zu sein und über eine einmalige Bewertung hinauszugehen. Gleichzeitig kann die Identifizierung vorhandener Hilfsmittel, konkreten Rahmenbedingungen und vorhandener Datensätze einem Programm dabei helfen, unnötige Doppelarbeit zu vermeiden und Ressourcen optimal nutzbar zu machen.
- Eine wirksame Koordinierung der Interessenvertreter ist in verschiedenen Phasen des M&E-Prozesses von entscheidender Bedeutung. Die Entwicklung einer Theorie des Wandels (Prognosen darüber, wie die investierten Ressourcen und geplanten Aktivitäten zu den gewünschten Ergebnissen führen werden) kann dazu beitragen, ein gemeinsames Verständnis der Ziele zu fördern und die M&E-Planung zu optimieren. Die Koordinierung der Eingaben verschiedener Interessengruppen während der Datenerfassung und -analyse kann dazu beitragen, verschiedene Perspektiven zu integrieren. Zudem ist eine enge Kommunikation zwischen M&E-Leitung, Programmkoordination und Entscheidungsträgern von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass Empfehlungen umgesetzt werden und nicht auf den Schreibtischen der Gutachter verbleiben.
- Ein stärkeres Engagement von schutzbedürftigen Personen und Freiwilligen oder Paten in M&E ist wichtig. Ihre Rückmeldungen können dazu beitragen, dass Bemühungen in der M&E die richtigen Fragen stellen, Ergebnisse auf sinnvolle Weise messen und das Programmdesign verbessern. Es sollte sorgfältig darüber nachgedacht werden, wie das Engagement erfolgt, um sicherzustellen, dass es zugänglich und sinnvoll ist (z.B. im Hinblick auf den Zeitaufwand und Maßnahmen zur Überwindung von Sprachbarrieren).

1 Resettlement ist ein international anerkanntes flüchtlingspolitisches Instrument. Der Begriff bedeutet Neuansiedlung. Ziel des Resettlements ist es, besonders schutzbedürftigen Menschen die legale und sichere Einreise in einen aufnahmebereiten Drittstaat zu ermöglichen. Bundesamt des Innern und für Heimat, ['Resettlement - Neuansiedlung von Schutzbedürftigen'](#), abgerufen am 4. Juli 2024.

WAS IST MIT MONITORING UND EVALUIERUNG GEMEINT UND WIE KANN ES IN RESETTLEMENT- UND ERGÄNZENDEN AUFNAHMEPROGRAMMEN HELFEN?

Während sich Monitoring und Evaluierung in der Praxis häufig überschneiden, handelt es sich hierbei um zwei unterschiedliche Aktivitäten²:

- Unter Monitoring versteht man den fortlaufenden Prozess, Projektaktivitäten im Vergleich zu vorab festgelegten Zielen und ihren Fortschritt zu verfolgen.
- Unter Evaluierung versteht man den Prozess der Bewertung der Gesamtergebnisse eines Projektes, um dieses in den Bereichen Relevanz, Wirkung, Effizienz, Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz zu beurteilen.

Wenn M&E gut durchdacht und rechtzeitig umgesetzt werden, kann die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit eines Programms gesteigert werden und dadurch die Zustimmung von politischen Entscheidungsträgern und Geldgebern fördern.³ Ein formaler Rahmen für die M&E kann Fortschritte in der Zielverfolgung eines Programms und Erkenntnisse zur Unterstützung des kollegialen Lernens (innerhalb und zwischen Programmen, im In- und Ausland) zusammenstellen. Gleichzeitig entsteht ein besseres Verständnis zu den Bedingungen, unter denen ein Programm wirksam ist, wem es (nicht) dient und welche Handlungsansätze am (wenigsten) erfolgversprechend sind. Programmprozesse können durch M&E verbessert werden, die Kosteneffizienz kann optimiert werden und eine informierte Entscheidungsfindung in der Zukunft wird gestärkt.

Im Zusammenhang mit Aufnahmeprogrammen für schutzbedürftige Personen kann M&E dabei helfen, Fragen zu beantworten wie⁴:

- Funktioniert das Programm wie vorgesehen? Werden die Ziele erreicht?
- Welche Gesamtwirkung hat das Programm auf schutzbedürftige Personen und/oder Aufnahmegemeinschaften (z.B. im Hinblick auf Integrationsergebnisse oder öffentliche Einstellungen)?
- Sind die Auswirkungen für verschiedene Gruppen von Begünstigten oder Gesellschaftssegmenten unterschiedlich? Wenn ja, warum?
- Wie sind diese Ergebnisse im Vergleich zu denen anderer Programme mit ähnlichen Zielen? Ist das Programm im Vergleich zu anderen Interventionen kosteneffektiv?
- Wie könnte das Design oder die Umsetzung des Programms verbessert werden?
- Überwiegen die Vorteile des Programms die Implementierungskosten?
- Sind die Ressourcen des Programms ausreichend und werden sie effektiv eingesetzt?
- Welche Ressourcen sind möglicherweise erforderlich, um ein Programm zu skalieren oder in einem anderen Kontext einzuführen?

M&E bieten zusätzliche Vorteile in Programmen wie Resettlement- und ergänzenden Aufnahmeprogrammen, an denen eine Reihe von Interessengruppen beteiligt sind, darunter auch einige, die neu bei der Unterstützung der Aufnahme und Integration von schutzbedürftigen Personen sind. Die systematische Verfolgung der Leistung eines Programms kann die Rechenschaftspflicht und Aufsicht über nicht-traditionelle Akteure verbessern (um sicherzustellen, dass sie ihrer Verantwortung nachkommen) und dazu beitragen, auf externe Kontrollen über die

2 Jasmijn Sloopjes und Maria Belen Zanzuchi, [Toolkit for Evidence-Informed Policymaking in Migrant Integration](#) (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2023); Hanne Beirens und Aliyyah Ahad, [Measuring Up? Using Monitoring and Evaluation to Make Good on the Promise of Refugee Sponsorship](#) (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2023).

3 Sloopjes und Zanzuchi, [Toolkit for Evidence-Informed Policymaking](#).

4 Beirens und Ahad, [Measuring Up?](#)

Verwendung von Ressourcen zu reagieren (z.B. durch Geldgeber oder Regierungsbehörden).⁵ Wenn M&E effektiv sind und Empfehlungen zu Programmverbesserungen führen, kann dies reale Vorteile für Flüchtlinge und andere schutzbedürftige Personen (durch eine Verbesserung der Qualität der Unterstützung während des Programms und beim Übergang zur Selbstständigkeit), Freiwillige, Paten (indem sichergestellt wird, dass sie ausreichend Anleitung erhalten) und ganze Gemeinschaften (durch Stärkung des sozialen Zusammenhalts) haben.

WELCHE SCHRITTE SOLLTEN TEIL EINER M&E STRATEGIE SEIN?

Eine sorgfältig geplante Strategie für M&E ist in die Gestaltung eines Programms eingebettet und trägt zum kontinuierlichen Lernen bei.⁶ Zu den fünf wesentlichen Schritten gehören:

1. Legen Sie klare Programmziele und deren erwartete Auswirkungen fest

Unabhängig davon, ob ein Programm darauf abzielt, mehr Möglichkeiten für den Flüchtlingsschutz zu schaffen, Herausforderungen bei der Aufnahme anzugehen, die Integrationsergebnisse zu verbessern, die Koordination der Interessengruppen zu verbessern, das lokale Bewusstsein zu schärfen oder eine Kombination dieser Ziele ist, sollten die Programmentwickler ihre allgemeinen Ziele frühzeitig formulieren. Dazu gehört es, geplante Aktivitäten zu skizzieren und spezifische Ziele zu identifizieren (z.B. die Anzahl der im Rahmen eines Programms aufgenommenen Personen, deren Unterbringung, das Erlernen von Sprachen, die Beschäftigungsergebnisse oder Einstellungsveränderungen vor Ort zu flüchtlingsbezogenen Themen).

2. Definieren Sie klar die Ziele der M&E und wie sie mit den Zielen und Ressourcen des Programms übereinstimmen

M&E kann unterschiedlichen Zwecken dienen und daher auf unterschiedliche Weise und zu unterschiedlichen Zeitpunkten in der Programmlaufzeit umgesetzt werden. Beispielsweise kann eine Pilotinitiative darauf abzielen, ihren Einfluss zu verstehen und alle Probleme zu identifizieren, die angegangen werden sollten, bevor ein dauerhaftes Programm aufgebaut wird, während andere Programme möglicherweise darauf abzielen Kosteneffizienz zu messen. Die Identifizierung solcher Ziele von M&E können die Entwicklung von Leitfragen unterstützen, Gespräche darüber erleichtern welche Kapazitäten und Ressourcen benötigt werden, um diese Fragen realistisch zu beantworten, und die nächsten Schritte planen.

3. Entwickeln Sie kurz- und langfristige Indikatoren und bestimmen Sie, welche Informationen zu deren Überprüfung erforderlich sind

Dies kann je nach Art der Evaluierung unterschiedliche Messungen (Prozess oder Wirkungsindikatoren) umfassen, um die Leistung des Programms und den Fortschritt in Richtung der Ziele zu erfassen, aktuelle Prozesse oder die Auswirkungen auf die Integration zu messen. Die Art und Anzahl der ausgewählten Indikatoren hängt in gewissem Maße von den Ressourcen ab, die dem Monitoring- und Evaluierungsteam zur Verfügung stehen.

4. Bestimmen Sie, welche Hilfsmittel und Methoden der Datenerfassung und -analyse am besten zu Art und Zielen der Bewertung passen

Bevor diese Entscheidung getroffen werden kann, ist es wichtig zu verstehen, welche Daten bereits vorhanden sind und verwendet werden können (z.B. auf Regierungswebsites) und welche neuen Daten (wie und von wem) gesammelt werden müssen.⁷ Weitere Überlegungen umfassen, wie oft Daten erfasst werden sollten (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich usw.), welche Methoden und Tools die gewünschten Informationen liefern und welche

5 Dies ist besonders wichtig, weil die Unterstützung, die nicht-traditionelle Akteure im Rahmen dieser Programme anbieten, keiner der staatlichen Aufsicht unterliegt. Siehe: Beirens und Ahad, *Measuring Up?*

6 Beirens und Ahad, *Measuring Up?*; Aliyyah Ahad, Camille Le Coz, und Hanne Beirens, *Using Evidence to Improve Refugee Resettlement: A Monitoring and Evaluation Road Map* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2020).

7 Global Refugee Sponsorship Initiative, *Community Sponsorship Monitoring and Evaluation Toolkit Workbook* (N.p.: Global Refugee Sponsorship Initiative und Centre for Community Based Research, 2022); Ahad, Le Coz, und Beirens, *Using Evidence to Improve Refugee Resettlement*.

anderen Faktoren sich auf die Datenerfassung auswirken können (z.B. Evaluierungsressourcen, politischer oder sozioökonomischer Kontext, die Sprache der Teilnehmer und die Zeit, die sie für die Interaktion benötigen).⁸

Die Datenerhebung für eine Programmevaluierung kann mit einem gemischten Methodenansatz erfolgen, bei dem sowohl qualitative als auch quantitative Daten genutzt werden.⁹ Die qualitative Datenerhebung umfasst in der Regel Interviews, Erfahrungsberichte und/oder Fokusgruppen mit den Begünstigten, Paten und Freiwilligen eines Programms und/oder wichtigen Experten sowie manchmal auch die Überprüfung von Verwaltungsdokumenten aus dem Programm und anderen Quellen. Um quantitative Informationen zu sammeln, bestehen viele Bemühungen im Bereich M&E aus Umfragen und/oder analysierten Daten vorhandener Datenbanken.

5. Ordnen Sie die Rollen der wichtigsten Interessenvertreter im Prozess der M&E und klären Sie diese

Dazu muss klar abgegrenzt werden, welche Interessenvertreter in welche Aktivitäten im Prozess der M&E eingebunden werden sollen. Dies kann Folgendes umfassen: Weitergabe vorhandener Daten, Sammlung neuer Daten, Unterstützung bei der Datenanalyse, Bereitstellung von Feedback zum Programm und Empfehlungen zu dessen Verbesserung, Unterstützung der Verbreitung von den Erkenntnissen aus der M&E und deren Ergebnissen sowie Sicherstellung, dass formulierte Empfehlungen umgesetzt werden.¹⁰

BEWÄHRTE HANDLUNGSANSÄTZE

Im Bereich der Resettlement- und ergänzenden Aufnahmeprogrammen, deren Entstehung noch jung ist und einer stetigen Weiterentwicklung unterworfen, waren die Bemühungen für M&E eher begrenzt. Dennoch bieten die bisherigen Bemühungen wertvolle Erkenntnisse und lassen bewährte Handlungsansätze erkennen.

Diese beinhalten:

Priorisieren Sie M&E in der Budgetplanung, um auf Dauer Verantwortung sicherzustellen

M&E-Bemühungen sind nicht immer in den Programmbudgets enthalten oder priorisiert und auch nicht in die Programmgestaltung integriert. Diese Situation hat oft dazu geführt, dass einmalige oder punktuelle M&E-Initiativen zu einem späteren Zeitpunkt eines Programms und nicht von Anfang an umgesetzt wurden. Dadurch wurde die M&E-Aktivitäten oft als von den operativen Kernaktivitäten des Programms (z.B. Suche nach Unterkünften für Flüchtlinge und andere schutzbedürftige Personen, Bereitstellung von Integrationsunterstützung, Rekrutierung von Sponsoren) abgekoppelt oder als nachrangig betrachtet. Dies kann wiederum das Engagement sowohl für den M&E-Prozess als auch für seine Ergebnisse einschränken. Zweckgebundene Mittel würden den Programmen dabei helfen, einen strukturierteren und systematischeren M&E-Ansatz zu verfolgen, unter anderem durch die Bereitstellung der erforderlichen Personalzeit und -ressourcen und die Schaffung einer Faktenbasis und -kultur für diese Programme.

Investieren Sie in die Entwicklung einer Theorie des Wandels

Die meisten Programme verfolgen die eine oder andere Art von Zielen. Allerdings unternehmen nicht alle den nächsten Schritt und erstellen eine Theorie des Wandels, die darlegt, wie die Ressourcen, Aktivitäten und beteiligten Interessengruppen eines Programms zu der gewünschten Wirkung führen. Solche Vorhersagen über den Kausalzusammenhang zwischen den Elementen eines Programms können ein besonders nützliches Instrument sein, wenn M&E strukturierter in die Gestaltung eines Programms integriert werden soll.¹¹

8 Weitere Informationen darüber, wie die Auswirkungen externer Faktoren gemildert werden können, siehe Sloomer und Zanzuchi, *Toolkit for Evidence-Informed Policymaking*; Ahad, Le Coz, und Beirens, *Using Evidence to Improve Refugee Resettlement*.

9 Ahad, Le Coz, und Beirens, *Using Evidence to Improve Refugee Resettlement*.

10 Ahad, Le Coz, und Beirens, *Using Evidence to Improve Refugee Resettlement*.

11 Siehe, zum Beispiel, W.K. Kellogg Foundation, *Logic Model Development Guide* (Battle Creek, MI: W.K. Kellogg Foundation, 2004); Global Refugee Sponsorship Initiative, *Community Sponsorship Monitoring and Evaluation Toolkit Workbook*.

Identifizieren und nutzen Sie nach Möglichkeit vorhandene Daten und Hilfsmittel für M&E

Bevor Programmbeteiligte eigene Daten sammeln, sollten sie versuchen, vorhandene Daten zu identifizieren, die ihre M&E-Bemühungen unterstützen und ihnen so dabei helfen können, Doppelarbeit zu vermeiden und Ressourcen optimal zu nutzen. Beispielsweise können Verwaltungsdaten, die von anderen Akteuren (von Regierungsministerien über Gesundheitsdienstleister bis hin zu öffentlichen Arbeitsämtern) gesammelt werden, Informationen zu den angebotenen Dienstleistungen, ihrem sozioökonomischen und demografischen Profil, ihrem medizinischen und psychosozialen Wohlbefinden sowie ihrer abgeschlossenen Sprachkurse oder Berufsausbildung.¹² Ebenso können Daten zu den Merkmalen der Programmbegünstigten und den Motivationen der an diesen Programmen beteiligten bei zivilgesellschaftlichen Organisationen als Koordinatoren der Freiwilligenarbeit in Resettlementprogrammen, bei Universitäten, bei Arbeitgebern und Akteuren in den ergänzenden Aufnahmeprogrammen im Bereich Bildung und Arbeit vorliegen.¹³

Es gibt einige etablierte Instrumente für die Durchführung von M&E, die sich auf Integrationsprozesse und Integrationsergebnisse für neu angekommene Flüchtlinge, Asylbewerber und Einwanderer beziehen, die über verschiedene Aufnahmeprogramme ankommen und als Ausgangspunkt für die Entwicklung eigener Indikatoren für Resettlement- und ergänzende Aufnahmeprogramme dienen könnten. Ein Beispiel ist das „Indicators of Integration Framework“ des britischen Innenministeriums.¹⁴

Verfolgen Sie einen partizipativen Ansatz bei M&E, indem Sie die schutzbedürftigen Personen und Paten mit einbeziehen

Bei einem partizipativen M&E-Ansatz geht es darum Interessenvertreter, die an einem Programm beteiligt oder davon betroffen sind, in die Gestaltung von M&E-Rahmenwerken sowie in die Konzeptualisierung und Bewertung der Auswirkungen einzubeziehen. Im Kontext von Resettlement- und ergänzenden Aufnahmeprogrammen sind schutzbedürftige Personen und deren Paten (Freiwillige, Universitäten oder Arbeitgeber) zwei bemerkenswerte Interessengruppen. Durch die Einbindung in M&E-Bemühungen kann sichergestellt werden, dass Evaluierungen aus ihren Erfahrungen aus erster Hand mit einem Programm lernen, die richtigen Fragen stellen, Ergebnisse auf aussagekräftige Weise zu messen und die gesammelten Erkenntnisse zu nutzen, um den Programmbetrieb zu verfeinern.¹⁵ Bisher sind diese Gruppen jedoch nicht immer oder nicht systematisch in M&E eingebunden.

Um die potenziellen Vorteile dieses Ansatzes nutzen zu können, müssen mehrere praktische Herausforderungen bewältigt werden. Beispielsweise sind Paten und schutzbedürftige Personen möglicherweise mit praktischen Abwicklungsaufgaben beschäftigt, was bedeutet, dass einige möglicherweise nicht die Zeit oder die Kapazität haben an M&E teilzunehmen, selbst als Befragte. Darüber hinaus sprechen neu angekommene Flüchtlinge und andere schutzbedürftige Personen die Sprache der Aufnahmegesellschaft oft nicht gut genug, um an Standard-M&E-Aktivitäten teilzunehmen. Jeder Versuch, Paten und die schutzbedürftigen Personen in die M&E eines Programmes einzubeziehen, muss daher realistisch sein im Hinblick darauf, welches Maß an Engagement von diesen Interessengruppen erwartet werden kann und welche Schritte unternommen werden müssten, um ihre sinnvolle Beteiligung zu erleichtern, wie z.B. die Zusammenarbeit mit interkulturellen Akteuren Mediatoren, Dolmetschern oder Sprachmittlern.

Optimieren Sie die Koordination der M&E-Bemühungen

In einem Kontext, in dem viele Akteure an der Sammlung von Daten aus unterschiedlichen Quellen beteiligt sind und all dies in den M&E-Prozess und die M&E-Ergebnisse einfließen muss, ist die Einrichtung eines zentralen Koordinators für M&E-Aktivitäten von entscheidender Bedeutung. Bei einmaligen Evaluationen, die von externen Forschern durchgeführt werden, wird diese koordinierende Funktion häufig von diesem externen Auftragnehmer übernommen.¹⁶ Interne Evaluierungen und solche, die Teil eines langfristigen M&E-Systems sind, können jedoch von

12 Beirens und Ahad, *Measuring Up?*

13 Beirens und Ahad, *Measuring Up?*

14 UK Home Office, *Home Office Indicators of Integration Framework 2019* (London: UK Home Office, 2019). See also Hanne Beirens und Susan Fratzke, *Taking Stock of Refugee Resettlement: Policy Objectives, Practical Tradeoffs, and the Evidence Base* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2017); Ahad, Le Coz, und Beirens, *Using Evidence to Improve Refugee Resettlement*.

15 SHARE Network, *Workshop on Monitoring of Community Sponsorship* (Brüssel: SHARE Network, 2021).

16 Dies wird von der Universität Birmingham in der Evaluierung des britischen Patenschaftsprogramms und von der Montbretia-Beratungsfirma in der Evaluierung des irischen Patenschaftspiloten veranschaulicht. Siehe Beirens und Ahad, *Measuring Up?*

der Beauftragung eines internen Koordinators (häufig einer Programmabteilung oder -einheit) profitieren, der die M&E-Aktivitäten überwacht und sicherstellt, dass sie ordnungsgemäß ausgeführt werden.¹⁷

Stellen Sie Ressourcen für die Verbreitung der Evaluierungsergebnisse bereit

Die Wirksamkeit eines M&E-Systems geht über die Sammlung und Analyse von Daten und die Entwicklung von Empfehlungen hinaus. Um wirkungsvoll zu sein, ist eine ordnungsgemäße Kommunikation zwischen M&E-Partnern, Programmumsetzern und politischen Entscheidungsträgern erforderlich, um sicherzustellen, dass Ergebnisse und Empfehlungen ihre Zielgruppe erreichen und zukünftige Entscheidungen beeinflussen können.¹⁸ Die Verbreitung von M&E-Ergebnissen ist auch für den Aufbau einer Faktenbasis und die Erleichterung des kollegialen Lernens in allen Programmen in diesem Bereich im In- und Ausland von entscheidender Bedeutung.¹⁹ Um die Erkenntnisse für dieses breitere Spektrum an Interessengruppen zugänglich und nützlich zu machen, sollten M&E-Ergebnisse geteilt und in verschiedenen Formaten (z.B. Jahresberichten, internen Informationen, Infografiken) kommuniziert werden, die die unterschiedlichen Ambitionen und Interessen der Akteursgruppen (z.B. Programmverbesserung, bestimmte Verfahren oder die Gestaltung von Schulungen) ansprechen.²⁰

LITERATURVERZEICHNIS

- Ahad, Aliyah, Camille Le Coz, und Hanne Beirens, *Using Evidence to Improve Refugee Resettlement: A Monitoring and Evaluation Road Map* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2020).
- Beirens, Hanne und Aliyah Ahad, *Measuring Up? Using Monitoring and Evaluation to Make Good on the Promise of Refugee Sponsorship* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2020).
- Beirens, Hanne und Susan Fratzke, *Taking Stock of Refugee Resettlement: Policy Objectives, Practical Tradeoffs, and the Evidence Base* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2017).
- Benton, Meghan und Paul Diegert, *A Needed Evidence Revolution: Using Cost-Benefit Analysis to Improve Refugee Integration Programming* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2018).
- Global Refugee Sponsorship Initiative, *Community Sponsorship Monitoring and Evaluation Toolkit Workbook* (N.p.: Global Refugee Sponsorship Initiative und Centre for Community Based Research, 2022).
- SHARE Network, *'Community-Based Approaches to Monitoring and Evaluation'*, abgerufen am 5. April 2024.
- Sloopjes, Jasmijn und María Belén Zanzuchi, *Toolkit for Evidence-Informed Policymaking in Migrant Integration* (Brüssel: Migration Policy Institute Europe, 2023).

Dieses Informationsblatt wurde vom Migration Policy Institute Europe (MPI Europe) im Rahmen des Projekts Complementary Pathways Network (COMET) erstellt. Seine Autorin ist María Belén Zanzuchi, Associate Policy Analyst am MPI Europe.

Das COMET-Projekt wurde aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union finanziert. Alle Projektdokumente sind auf der COMET-Projektwebsite zu finden: www.cometnetwork.eu

Der Inhalt dieser Veröffentlichung gibt ausschließlich die Meinung des Autors wieder und liegt in dessen alleiniger Verantwortung. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Für weitere Informationen über M&E in Flüchtlingsprogrammen kontaktieren Sie MPI Europe unter: europe@migrationpolicy.org.

© 2024 Migration Policy Institute Europe. Alle Rechte vorbehalten.

17 Beispiele hierfür sind die Evaluierungsabteilung von Immigration, Refugees, and Citizenship Canada und die Evaluierungseinheit des deutschen Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Siehe Beirens und Ahad, *Measuring Up?*

18 Sloopjes und Zanzuchi, *Toolkit for Evidence-Informed Policymaking*.

19 Beirens und Ahad, *Measuring Up?*

20 Beirens und Ahad, *Measuring Up?*